

(1341—2)

Nr. 2948.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Franz X. Peter nel respective dessen unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe gegen denselben Frau Johanna Schreitter, Besitzerin des Hauses Consc.-Nr. 186 am Rann, durch Herrn Dr. Steiner sub praes. 15. Mai 1873, Z. 2948, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 186 vorkommenden Hause für Franz X. Peter nel auf Grund der Schuldburkunde vom 1. September 1833 haftenden Forderung per 142 fl. 16 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. August 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des summar. Verfahrens vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten, resp. von dessen Rechtsnachfolgern unbekannt ist, wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Sajovic in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift des Gesetzes ausgetragen werden wird.

Die Beklagten haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Sajovic ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 17. Mai 1873.

(1342—2)

Nr. 2907.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Frau Katharina Kof, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe gegen dieselbe Herr Franz Kacar in Laibach, durch Herrn Dr. Mosché, sub praes. 14. Mai 1873, Z. 2907, die Klage auf Verjährterklärung und Löschungsbewilligung der auf seinem Antheile der Drittelhube sub Actf.-Nr. 208 ad Bisthum Herrschaft Pfalz Laibach zu ihren gunsten haftenden Quittung vom 5. November 1825 eingebracht, worüber nach Vorschrift des § 16 allg. G. D. die Verhandlungstagssatzung auf den

25. August 1873

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Beklagten, sowie deren Erben und Rechtsnachfolger unbekannt ist, wurde auf ihre, resp. deren Gefahr und Unkosten Herr Dr. Sajovic in Laibach als curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift des Gesetzes ausgetragen werden wird.

Die Frau Beklagte, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger haben demnach am obigen Tage entweder

selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Sajovic ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 17. Mai 1873.

(1591—3)

Nr. 3968.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handlungsfirma Georg Dornig die executive Feilbietung der dem Handelsmanne Eduard Blasitsch gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 4266 fl. 76 kr. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedene Spezereien und Gewölbeinrichtung, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

11. August 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Florianigasse in Laibach Haus-Nr. 68, beziehungsweise auch in seinem Magazine in Schischka Nr. 8, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. Juli 1873.

(1618—1)

Nr. 758.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Roschel von Ratschach gegen die mdj. Maria Novak, durch für sie bestellten Curator Herrn Franz Zubančič von Ratschach, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1869 schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 425 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

11. Juli,

auf den

11. August

und auf den

12. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Der für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Agnes Wenko bestimmte Feilbietungsbescheid wird dem Curator Herrn Martin Wenko von Ratschach zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. März 1873.

(1437—2)

Nr. 111.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Johann Matelic sen., Krämer in Lunico, Bezirk Tolmein, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben das Handlungshaus J. C. Mayer in Laibach durch Dr. Pfefferer sub praes. 27. Februar 1873, Z. 1163, die Klage auf Zahlung des Warenkaufschillingbetrages sammt Kosten per 61 fl. 24 kr. c. s. c. eingebracht, worüber nach § 18 der Vorschriften über das Summarverfahren die Verhandlungstagssatzung neuerlich auf den

25. August 1873

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Alfons Mosché, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift über das Summarverfahren ausgetragen werden wird.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Laibach, am 27. Mai 1873.

1589—2)

Nr. 4442.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. Mai l. J., Z. 3744, in der Executionssache des Mathias Gelhar von Seoce gegen Barthelma und Anton Glazer von Roie pcto. 525 fl. 48 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssatzung am 24. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 25. Juli 1873

vormittags 10 Uhr zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juni 1873.

(1596—2)

Nr. 3264.

Erinnerung

an Johann Stampfel und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Stampfel und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Mathias Bauer von Ruzelj Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf das Viertel der Realität sub tom I., fol. 62 ad Herrschaft Kostell zu Ratschki-potok Nr. 1 sub praes. 9. Juni l. J., Z. 3264, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. August l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Vellan von Bas als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Juni 1873.

(1570—3)

Nr. 2745.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten Jänner 1871, Z. 6, kundgemacht, daß nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Josef Fabič nun Georg Martinčič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur dritten auf den

25. Juli l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Juni 1873.

(1567—3)

Nr. 2399.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung des dem Johann Biler von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Gereutes zu Bermendol Urb.-Nr. 32/6 ad Gut Neubabenfeld, dem Johann Biler jun. von Pudob gehörig, pcto. schuldiger 100 fl. 37 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

20. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juni 1873.

(1610—2)

Nr. 2582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Barbara Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung der dem Franz Kuhar, Besitznachfolger des Josef Kuhar von Cerna zu Schunze, gehörigen, gerichtlich auf 1094 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1866, Z. 4002, schuldigen 13 fl. 61 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsstube, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1873.

Wie uns aus ficherer Quelle mitgetheilt wird, gehört die Firma **Gebrüder Vilensfeld in Hamburg, Bank-, Wechsel- und Lotteriegeschäft**, zu den allerglücklichsten, indem derselben meistens die größten Treffer zu Theil wurden; und namentlich in den beiden letzten Schlussziehungen der hamburger und braunschweiger Lotterie wurde die Collecte obiger Firma ganz außerordentlich vom Glücke begünstigt. (1550—2)

Ein verehelichter Kunstgärtner

ohne Familie bietet seinen Dienst den hohen Herrschaften ergebenst an. Beste Zeugnisse stehen zur gefälligen Einsicht zu Diensten. Am erwünschtesten wäre eine Stelle in Krain oder in Steiermark. (1628—1)
Gef. Anträge werden erbeten pr. Adresse: Mku. poste restante Droslawje (Kroatien).

Eine ruhige Partei

sucht für Michaeli zwei möblierte, freundlich gelegene Zimmer mit Bedienung.

Anträge hierauf übernimmt innerhalb 14 Tagen das Zeitungs-Comptoir. (1616—2)

Wohl zu beachtende Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.
Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über 2 Mill. 621,600 Thaler.

Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur 80,700 Lose, und müssen in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nämlich: 1 neuer grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler, speciell Thaler 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 6 mal 4800, 12 mal 4000, 11 mal 3200, 12 mal 2400, 32 mal 2000, 2 mal 1600, 64 mal 1200, 204 mal 800, 2 mal 600, 1 mal 480, 410 mal 400, 410 mal 200, 10 mal 120, 470 mal 80, 19,800 mal 44, 18,541 mal 40, 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den 16. und 17. Juli d. J.

festgestellt, zu welcher die amtlich festgesetzte Einlage für das ganze Orig.-Los nur 6 fl. 5. W. das halbe „ nur 3 fl. 5. W. das viertel „ nur 1 1/2 fl. 5. W. ist, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (keine Promessen oder Privat-Lose) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-gelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1624—1)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Bethelligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst in den im Monat Mai & Juni d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamt-Summe von über 140,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1599—1)

Nr. 3355.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kraker von Steyer, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Georg Weiß von Altschisch wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee tom. XI, fol. 2086 vorkommenden Realität in Altschisch gewilligt und zur Vornahme die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

26. August 1873

vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 17. Juni 1873.

(1601—1)

Nr. 3476.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Verderber von Rieg, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Verderber von Resselthal und gegen die Besitzerin der Realität Nr. 46 in Windischdorf Namens Maria Brenner von Windischdorf wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. I, fol. 166 vorkommenden Realität zu Windischdorf Nr. 46 gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

19. August 1873,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19. Juni 1873.

(1598—2)

Nr. 3646.

Erinnerung

an Samuel Radelburger von Kaposvar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit dem unbekannten Aufenthalt des Samuel Radelburger von Kaposvar erinnert:

Es sei der in der Executionssache des Michael Döwald von Dölnitz als Gefessionär des Georg Bukovic von dort gegen Johann Stunz von Sela Nr. 11 pcto. 84 fl. s. R. erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 28. Mai 1873, Z. 2869, an den Tabulargläubiger Samuel Radelburger in Kaposvar wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem diesem unter Einem bestellten curator ad actum Josef Oschura von Dölnitz zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Juni 1873.

(1627—1)

Nr. 4187.

Concurs-Gröffnung

des Josef Bauer, Lederfabrikant in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „Josef Bauer“ zum Betriebe einer Ledergerberei im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Josef Bauer, Lederfabrikanten in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Anton Romé zum Concurscommissär und der Lederfabrikant Herr Franz Malli in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

21. Juli 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

16. August 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

4. September 1873

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 7. Juli 1873.

(1606—3)

Nr. 4094.

Concurs-Gröffnung

des Josef Gregorits, Handelsmann und Hausbesitzer in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Josef Gregorits zum Betriebe einer Landesproductenhandlung in Laibach sowie

zum Betriebe einer mechanischen Kunstmühle in Biserke eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Josef Gregorits, Handelsmannes und Hausbesitzers in Laibach, bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär und der Handelsmann J. N. Hartmann in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

17. Juli 1873

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

31. August 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

18. September 1873

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 3. Juli 1873.

(1558—3)

Nr. 1684.

Erinnerung

an Franz, Jakob, Ursula und Maria Jemc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo sich aufhaltenden Franz, Jakob, Ursula und Maria Jemc hiermit erinnert:

Es habe Johann Jemc von Kletsche wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer indebiten Tabularposten sub praes. 24ten April 1873, Z. 1684, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Gestagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Pavčnik von Kletsche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten April 1873.